

BEWEGUNGSBUCHTEN FÜR SÄUGENDE SAUEN IN DER PRODUKTION

Bewegungsbuchten

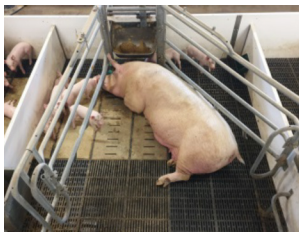
Ausgangslage und Zielsetzung

Ziel des EIP-Projektes war es, eine praxistaugliche Umbaulösung für die Modernisierung alter Stallanlagen auf tiergerechtere Abferkelsysteme zu finden. Bewegungsbuchten verbessern das Wohlbefinden von säugenden Sauen und ihren Ferkeln. Wichtige Kriterien für den Umbau auf Bewegungsbuchten sind Praxistauglichkeit und Wirtschaftlichkeit. Außerdem ist die Arbeitssicherheit der Mitarbeiter zu gewährleisten. Mittels einer Pilotanlage soll die Lösung den landwirtschaftlichen Betrieben und der Öffentlichkeit vorgestellt werden und damit auch zu einer höheren öffentlichen Akzeptanz der konventionellen Schweinehaltung im Land Brandenburg beitragen.

Projektdurchführung

Unter Praxisbedingungen wurden zunächst vier Buchtenvarianten in einem Abteil der Sauenzuchtanlage der Agrargenossenschaft Beyern getestet. Die Bewegungsbuchten wurden untereinander und mit den bestehenden Abferkelbuchten (alte Bauweise) hinsichtlich Leistung, Tiergerechtigkeit und Praktikabilität verglichen. Die beste Variante wurde für den Abteilm Umbau angepasst. In den fertiggestellten Abteilen fanden anschließend Untersuchungen zur Fixierungszeit der Sau statt.

Getestete Bewegungsbuchten der AG Beyern:



Trapezbucht, breit
10 Stück, n = 100
Sauen/1397 Ferkel
2,35 m x 2,8 m = 6,6 m²
Fläche Sau ~ 2,9 m²



Trapezbucht, schmal
3 Stück, n = 32
Sauen/420 Ferkel
3,0 m x 2,15 m = 6,4 m²
Fläche Sau ~ 3,1 m²



**Quadratische Bucht,
kleine Freilauffläche**
3 Stück, n = 30
Sauen/390 Ferkel
2,7 m x 2,5 m = 6,7 m²
Fläche Sau ~ 3,0 m²



**Quadratische Bucht,
große Freilauffläche**
3 Stück, n = 32
Sauen/413 Ferkel
2,35 m x 2,6 m = 6,1 m²
Fläche Sau ~ 3,7 m²

Ergebnisse

Im Vergleich zwischen den bestehenden, konventionellen Abferkelbuchten (alte Bauweise) und den beiden trapezförmigen Bewegungsbuchten kam es bei Öffnung des Ferkelschutzkorbes am 7. Säugetag nicht zu einer Erhöhung der Ferkelverluste. Jedoch hat die Konstruktion der Bewegungsbuchten einen erheblichen Einfluss auf die Verlusthöhe. Signifikant weniger Ferkelverluste wurden bei der schmalen Trapezbucht im Vergleich zu den beiden quadratischen Varianten beobachtet. Neben der Buchtenkonstruktion wurde auch ein Einfluss der Fixierungsdauer der Sau auf die Höhe der Ferkelverluste nachgewiesen. Bei sofortiger Fixierung nach dem Einstellen wurden in der Umbauvariante höhere Ferkelverluste (im Mittel 9,7%) im Vergleich zu den Gruppen mit kurzzeitiger Fixierung vor der Abferkelung (im Mittel 7,1% Ferkelverluste) festgestellt. Nach der Abferkelung konnte der Ferkelschutzkorb unter den im Projekt gegebenen Bedingungen (Genetik, Management, Buchtenkonstruktion) bereits am 5. Lebenstag der Ferkel geöffnet werden, ohne dass sich die Ferkelverluste im Vergleich zur Korböffnung am 7. Lebenstag erhöhten (im Mittel 9,1% Verluste bei Korböffnung am 5. Lebenstag vs. 9,3% am 7. Lebenstag). Durch das Austesten der verschiedenen Buchtenvarianten im Praxiseinsatz wurde zudem deutlich, dass bestimmte Konstruktionskriterien der Bewegungsbuchten den benötigten Arbeitszeitbedarf bei der Bewirtschaftung reduzieren und die Praktikabilität der Buchten damit erheblich beeinflussen.

Empfehlungen für die Praxis

Mit dem Projekt wurde ein gangbarer Weg für die Umrüstung von Altanlagen auf moderne tiergerechte Bewegungsbuchten aufgezeigt. Die Umrüstung der Abferkelabteile und gleichzeitige Modernisierung konnte mit einer Bauzeit von 3 Monaten pro Abteil planmäßig realisiert werden. Die bereits vor Projektbeginn erfolgte Abstimmung des Sauenbestandes ermöglichte den Umbau bei laufender Produktion. Die größte Herausforderung bei der Integration der Bewegungsbuchten in die Abteilhüllen bestand in den notwendigen Anpassungen im Gangbereich der Abteile: Die alten Güllekanäle sind schmaler als sie für die flächenintensiveren Bewegungsbuchten notwendig wären.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Konstruktion der Bewegungsbuchten die Höhe der Ferkelverluste und die Qualität der Bewirtschaftung beeinflussen. Trapezförmige, eher schmale Aktionsbereiche für die Sauen begrenzen die Ferkelverluste. Durch das Erproben der verschiedenen Varianten unter Praxisbedingungen konnten die Erfahrungen der Mitarbeiter bei der finalen Gestaltung der Bewegungsbucht für den Umbau der Sauenzuchtanlage berücksichtigt werden. Ein einfacher Zugang zur Bucht, leichtgängige Verschlüsse an den Türen und am Ferkelschutzkorb und Konstruktionselemente wie kippbare Tröge und Kotabwurföffnungen unterstützen das Bewirtschaften der Buchten erheblich.

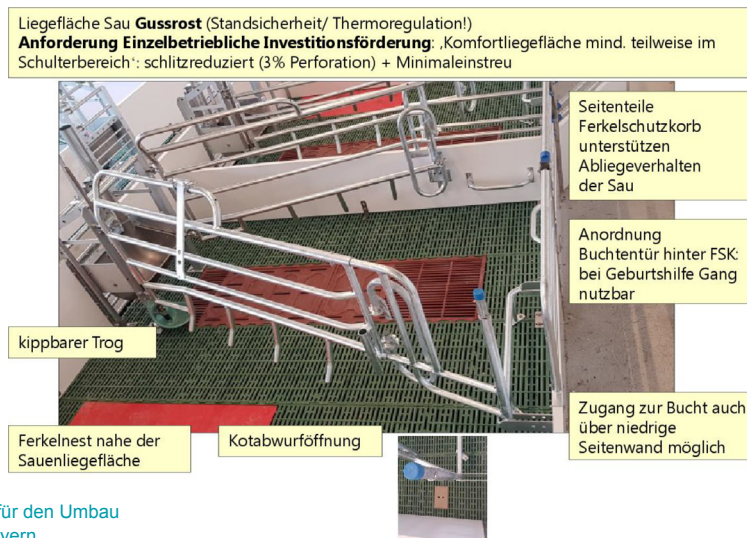


Abbildung: Bewegungsbucht für den Umbau der Abferkelabteile der AG Bayern

Über das Erproben der verschiedenen Bewegungsbuchten im Vorfeld des Stallumbaus konnte die optimale Umbauvariante hinsichtlich Tiergerechtigkeit und Praktikabilität gefunden werden. Durch die Einzelbetriebliche Investitionsförderung des Landes Brandenburg für besonders tiergerechtes Bauen sowie die Tatsache, dass der Sauenbestand für den Stallumbau nicht reduziert werden musste, war die Umrüstung der Abferkelabteile auf Bewegungsbuchten für die AG Bayern wirtschaftlich möglich.

Mitglieder der OG und assoziierte Partner

Hauptverantwortlich (Lead Partner):

Agrargenossenschaft Bayern eG
Marko Eisermann
Adresse: Mittelstraße 17, 04895 Falkenberg
E-Mail: ag-bayern@t-online.de

Laufzeit:

15.02.2016–31.12.2019

Weitere Informationen:



Mitglieder der Operationellen Gruppe (OG):

- › Agrargenossenschaft Mühlberg eG
- › Humboldt-Universität zu Berlin, Albrecht Daniel Thaer-Institut
- › Sächsisches Landesamt für Umwelt Landwirtschaft und Geologie